

Bergedorfer Zeitung

LIANA TILCH hat einen besonderen Draht zu Frankreich ▶ Seite 17

Sonnabend, 27. November 2021 | Nr. 278 | J. 147

» Ein Titel der **FUNKE MEDIENGRUPPE**

Unabhängig | Überparteilich | Preis 2,00 Euro



Ein Licht und Lächeln zum ersten Advent

Novembergrau, Corona-Blues – wir alle sind mittendrin. Und doch gibt es immer auch schöne Momente, die lächeln lassen. Wir teilen diese kleinen Geschichten mit Ihnen auf unseren Lokalseiten – jede steht für ein Lächeln zum ersten Advent.



Lernen von Hirschgeweihen

Im Kampf gegen Entzündungen forschen Boberger bei tierischen Vorbildern. Seite 15

AUS DEM INHALT

Namen & Nachrichten

E-Scooter: Neue Regeln – weniger Beschwerden

Hamburg. Sie stehen mitten auf dem Fahrradstreifen, liegen quer auf dem Gehweg – E-Scooter sind für viele Menschen ein Ärgernis. Um die Situation zu entschärfen, haben die Anbieter zusammen mit der Verkehrsbehörde ein Pilotprojekt gestartet – offenbar gibt es erste Erfolge. **anz Seite 7**

Renten steigen nicht so wie angekündigt

Berlin. Erst Anfang November hatte die Deutsche Rentenversicherung für Mitte des kommenden Jahres ein Plus um 5,2 Prozent in Westdeutschland vorhergesagt. Doch die Ampel macht älteren Menschen einen Strich durch die Rechnung: Der Nachholfaktor in der Berechnung soll wieder eingeführt werden. **zrb Seite 2**

Anne Spiegel wird Familienministerin

Berlin. Die Grünen-Politikerin Anne Spiegel soll Familienministerin werden. Erfahrung bringt die 44-Jährige mit. Bis Januar war sie Familienministerin in Rheinland-Pfalz, seitdem für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten zuständig. Ihr neuer Job ist das Ergebnis eines unerwartet heftigen Personalstreits. **zrb Seite 4**

Ein Supermodel klagt an

Berlin. Im Buch „My Body“ schildert Supermodel Emily Ratajowski den sexuellen Missbrauch in der Branche. Die heute 30-Jährige wurde mit 21 Jahren zum Star – mit einem Video zu „Blurred Lines“ von US-Popsänger Robin Thicke. Den Dreh beschreibt sie heute als wenig spaßig und sexuell übergriffig. **zrb Seite 12**



Einsatzzentrale der Polizei im Rathaus Oststeinbek. FOTO: RENÉ SOUKUP

250-Kilo-Bombe entschärft

Oststeinbek. Es war kniffliger als erwartet und hat länger gedauert, als gedacht. Doch um 12.25 Uhr gibt es am Freitag Entwarnung: Die 250-Kilo-Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg, die auf einem Feld nur etwa 20 Zentimeter tief in der Erde lag, ist entschärft. Erleichtert kehren Tausende Menschen aus den provisorischen Unterkünften nach Hause zurück. **bz Seite 19**

Verfahren gegen Ingo Werth eingestellt

Curslack/Hamburg. Nachdem er als Ersthelfer in Konflikt mit der Polizei geraten war, wurde Ingo Werth vor dem Amtsgericht freigesprochen. Nun folgte der Berufungsprozess. Doch die Verhandlung war schnell beendet – und endete mit der Einstellung des Verfahrens. **ld Seite 16**

CDU drängt auf schnellen Schutz des Villengebietes

Bergedorf. Bergedorfs CDU-Fraktion macht Druck: Weil ein Bebauungsplanverfahren zum Schutz des Villengebietes seit Jahren kaum von der Stelle kommt, fordert sie eine schnelle Wiederaufnahme – und eine Erhaltungsverordnung. Denn an manchen Stellen wie jetzt auf dem Gojenberg würden durch Abriss und Neubau Gebäude entstehen, die nicht in das gewachsene Villenviertel passen. Gleichwohl fehlte der SPD im CDU-Antrag die genaue Zielsetzung. **cr Seite 14**

Neue Corona-Mutante: Wirkt die Impfung noch?

RKI und Spahn warnen: Sofort **Kontakte reduzieren**. Neue Impfangebote in der Region

Berlin/Hamburg. Angesichts stark steigender Infektionszahlen, überlasteter Intensivstationen und jetzt auch noch einer als bedrohlich eingestuften Corona-Mutation in Südafrika hat die Bundesregierung an die Deutschen appelliert, sich äußerst vorsichtig zu verhalten. Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) sagte am Freitag in Berlin, die Lage sei „dramatisch ernst“ – so ernst wie noch „zu keinem anderen Zeitpunkt der Pandemie“. RKI-Chef Lothar Wieler mahnte die Bürger, alle müssten ihre Kontakte einschränken – „jetzt sofort!“.

Wieler weiter: „Wie viele Menschen müssen denn noch sterben, damit wir unser Verhalten anpassen?“ Offenbar wird auch ein neuer Lockdown nicht mehr ausgeschlossen. Der designierte neue Vizekanzler und Grünen-Chef Robert Habeck sagte in der ZDF-Talkshow „Anne Will“, wenn alle ergriffenen

Maßnahmen nicht ausreichen, „... dann müssen wir mit dem Vorschlaghammer draufhauen“.

Mit großen Sorgen blicken Wissenschaftler und Politiker auf die in Südafrika beobachtete Corona-Variante B.1.1.529. Südafrikanische Forscher berichteten, sie könnten wegen ungewöhnlich vieler Mutationen resistent gegen die Impfstoffe sein. Viele europäische Länder, etwa Großbritannien, Frankreich und Italien, setzten Flüge aus Südafrika aus.

Die Bundesregierung erklärte Südafrika zum Virusvariantengebiet: Seit der Nacht zum Sonnabend dürfen Fluggesellschaften aus Südafrika nur noch deutsche Staatsbürger ins Land bringen. Alle Eingereisten müssen sich dann unverzüglich für 14 Tage in Quarantäne begeben, selbst wenn sie vollständig geimpft sind. Aktuell sollen sich aber nicht mehr als 400 deutsche

Touristen im südlichen Afrika aufhalten. Inzwischen wurde die neue Virusvariante auch bei Menschen in Hongkong, Israel und Belgien nachgewiesen. Wie gefährlich die Mutante tatsächlich ist, darüber gibt es noch keine endgültige Klar-

„Wie viele Menschen müssen denn noch sterben?“

Lothar Wieler, RKI-Chef

heit. Der Bonner Virologe Hendrik Streeck sagte dem Sender „Welt“, die Variante habe „ungewöhnlich viele Mutationen im Spike-Protein, 32 Mutationen“. Deshalb könnten „Übertragbarkeit und Infektiosität erhöht sein“. Der Charité-Virologe Christian Drosten warnte vor voreiligen Schlüssen. „Nach derzeitigem Ermessen“ könnten die Impf-

stoffe auch gegen die neue Variante schützen.

Frank Techet aus Geesthacht etwa ist überzeugt, dass die Härte der vierten Welle noch abgemildert werden könnte. Der Apotheker hat die Aktion „Geesthacht impft“ ins Leben gerufen, will mit weiteren Ärzten an zwei Dezember-Wochenenden möglichst viele Menschen impfen – ohne Termin. Am heutigen Sonnabend gibt es einen Impfmarathon in der Praxisklinik Bibow (An der Post 1-5). In den ehemaligen Impfzentren in Geesthacht und Altmöln ließen sich am Freitag bereits Hunderte impfen.

Auch im Bezirk Bergedorf wird weiter geimpft: Im Bethesda-Krankenhaus soll es weitergehen, ab Januar sollen mobile Teams impfen. Zudem soll an der Chrysantherstraße 4 ein neuer Impfstandort entstehen – vielleicht schon kommende Woche. **HA,bz Seiten 3,6,13 23**

So wird Tourismus nachhaltig

Wer in den **Green Tiny Houses** übernachtet, finanziert damit Naturschutz



Zwei Green Tiny Houses stehen derzeit auf dem Naturcampingplatz am Salemer See. FOTO: HLMS/NATASCHA PAETZOLD

Salem. Mehr als 20 Tiny Homes des Elmshorner Unternehmens Green Tiny House stehen in Norddeutschland. Die gerade einmal 22 Quadratmeter großen Kleinstwohnungen werden auf einem Anhängergestell errichtet und entsprechen dem Trend nach Nachhaltigkeit. Dank der großen Fenster ist die Natur ganz nahe. Wer in den vergangenen zwei Jahren in den beiden Tiny Houses auf dem Naturcampingplatz Salem übernachtet hat, sorgt auch für Naturschutz. Fünf Prozent der Vermietungserlöse hat Geschäftsführer Jan Sabowsky für die Neuanpflanzung einer Streuobstwiese gespendet. **cus Seite 24**

Notarzwagen auf B 207 verunglückt

BMW-Fahrer löst **Kettenreaktion** aus

Talkau. Ein Unfall auf der B 207 zwischen Talkau und Breitenfelde hat im Feierabendverkehr für massive Behinderungen gesorgt. Der Fahrer eines BMW SUV hatte die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren. Der BMW krachte in einen Autotransporter, der wiederum kollidierte dann mit einem Notarzfahrzeug. Der schwer verletzte BMW-Fahrer musste aus seinem Fahrzeugwrack geschnitten werden. Die Polizei schätzt den Gesamtschaden auf mehr als 50.000 Euro. **he Seite 25**

WETTER

3° | -1°
Heute: Dichte Wolken bei Höchstwerten bis 3 Grad.

KONTAKT

Geschäftsstelle/ Tel. 040/725 66 -104
Anzeigenannahme Fax 040/725 66 -710
Redaktion Tel. 040/725 66 -211
Fax 040/725 66 -740
Kundenservice/ Tel. 040/725 66 -0
Rund ums Abo Fax 040/725 66 -249
Mo.-Fr. 6.00 - 18.00 Uhr
Sa.-So. 6.00 - 14.00 Uhr

